

Presseinformation, 22.06.2020

Photovoltaik-Förderungen des Klima- und Energiefonds

Von der Forschung in den Markt: Ziel der PV-Förderprogramme ist es, Österreich einerseits als Frontrunner für innovative Photovoltaikanwendungen zu positionieren und heimischen Unternehmen somit Chancen am globalen Markt zu eröffnen und andererseits den Ausbau in Österreich rasch voran zu treiben.

Innovative PV durch Energieforschung

Photovoltaikprodukte und -systeme werden eine immer größere Rolle spielen: Gebäudetechnik, glasverarbeitende Industrie, Elektro-, Elektronik- und die Kommunikationsbranche, aber auch die Landwirtschaft sowie der Mobilitätsbereich werden zu Anwendern. Darüber hinaus kann Photovoltaik als wesentlicher Treiber für digitale Anwendungen betrachtet werden, als Beispiel seien Schlagworte wie „Plusenergiequartiere“ genannt, aber auch „Smart Roads“ oder „Smart Agriculture“. Der Klima- und Energiefonds leistet mit dem Energieforschungsprogramm einen wichtigen Beitrag, die Wirkungsgrade und Lebensdauer von PV weiter zu erhöhen und die Kosten durch effiziente Produktionsverfahren zu senken.

Schwerpunkte der Photovoltaikforschung

- Integration von PV in die gebaute Umwelt
Photovoltaik soll zunehmend in die verschiedenen baulichen Strukturen integriert werden; sowohl in die Gebäude als auch in die Verkehrsinfrastruktur, aber auch in Freiräumen von Städten und Dörfern.
- Digitalisierung von PV-Kraftwerken für höhere Performance & Zuverlässigkeit
Digitalisierung – von der Systemauslegung über die Ertragsprognose bis hin zu Operation & Maintenance – birgt ein unglaubliches Potenzial zur Ertragssteigerung und Verlängerung der Lebensdauer von PV-Kraftwerken.
- Systemaspekte der Integration von PV in Österreich
Die optimale Integration von PV-Strom in das Energiesystem muss vorangetrieben werden. Vorrangig soll das direkt ins Stromsystem erfolgen, getrieben durch die Themen Energiegemeinschaften, Agro-PV, Sektorkopplung (Strom, Wärme, Mobilität) und im Bereich des Wasserstoffs.

Durch den Klima- und Energiefonds wurden bereits 88 PV-Forschungsprojekte mit insgesamt 49 Mio. Euro gefördert. Die Gesamtkosten der Projekte betragen 66 Mio. Euro.

Förderungen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen

Photovoltaik für Private

Seit 2008 werden durch den Klima- und Energiefonds private Photovoltaikanlagen bis 5 kWp und Gemeinschaftsanlagen bis 50 kWp gefördert. Damit wurde ein starker Heimmarkt geschaffen und eine Kostendegression um rund 70% ermöglicht. Durch die starke Sichtbarkeit der PV-Anlagen vor Ort wird das Bewusstsein der Bevölkerung für die Energiewende gestärkt.

Photovoltaik in der Land- und Forstwirtschaft

Mit ihren großen Dachflächen und einem hohen Stromverbrauch eignen sich land- und forstwirtschaftliche Betriebe sehr gut für den Einsatz von Photovoltaik. Im Rahmen des Programms „Photovoltaik in der Land- und Forstwirtschaft“ fördert der Klima- und Energiefonds PV-Anlagen bis 50kWp und zusätzlich Stromspeicher.

Klima- und Energiemodellregionen (KEM)

Alle Klima- und Energie-Modellregionen haben Zugang zu exklusiven Investitionsförderungen, u.a. auch zu Förderungen für PV-Anlagen bis 1 MW auf „Objekten im öffentlichen Interesse“, wie z.B. öffentliche Gebäude, Vereinshäuser oder Freiflächen.

Derzeit sind in Österreich rund 1,7 GW installiert. Davon wurden 2019 rund 247 MW neu installiert.

Pressekontakte

Klima- und Energiefonds

Katja Hoyer

+43/664/88613766

katja.hoyer@klimafonds.gv.at

www.klimafonds.gv.at

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Florian Berger, Pressesprecher Bundesministerin

+43 /1/71162-658010

florian.berger@bmk.gv.at

www.bmk.gv.at